

INSTITUTSTEIL ANGEWANDTE SYSTEMTECHNIK AST

PRESSEMITTEILUNG

Neue Technologieallianz: MISI und Fraunhofer IOSB-AST starten strategische Kooperation

PRESSEMITTEILUNG

07.05.2026 || Seite 1 | 3

Ilmenau, 07. Mai 2026 – Das Mitteldeutsche Institut für Sicherheitsindustrie (MISI) und der Institutsteil Angewandte Systemtechnik (AST) des Fraunhofer IOSB starten eine strategische Zusammenarbeit. Grundlage ist ein Memorandum of Understanding, das den Transfer sicherheitsrelevanter Technologien in die mitteldeutsche Industrie beschleunigen soll. Beide Partner bringen komplementäre Stärken ein: Fraunhofer IOSB-AST liefert die Forschungsimpulse, MISI strukturiert den Zugang zu Unternehmen sowie Bedarfsträgern und identifiziert frühe Anwendungsszenarien. Den Auftakt setzt ein Workshop zur Cybersicherheit im Mai 2026 in Ilmenau.



Das Institutsgebäude des Fraunhofer IOSB-AST in Ilmenau. Foto: Fraunhofer IOSB-AST

Investitionen aus dem Verteidigungssektor sind heute ein strategischer Faktor: Sie können hochwertige Arbeitsplätze sichern, regionale Lieferketten stärken und Innovationen in Dual-Use-Anwendungen beschleunigen. Damit dieser Hebel wirkt, braucht es verlässliche Strukturen, die Forschung, Industrie und Bedarfsträger eng verzahnen.

Public

INSTITUTSTEIL ANGEWANDTE SYSTEMTECHNIK AST

Vor diesem Hintergrund ist es von besonderer Bedeutung, den Transfer aus der Forschung in die Industrie durch strukturierte Austausch-, Analyse- und Feedbackformate zu beschleunigen. Mit der Zusammenarbeit planen das Fraunhofer IOSB-AST und das MISI, gezielt Konversionspotenziale in der Industrie zu identifizieren, um einen effizienteren Transferpfad zu fördern, der regionale Wertschöpfung sichert und Innovation beschleunigt.

Als erste gemeinsame Aktivität ist am 28.05.2026 ein Workshop zum Thema Cybersicherheit in den Räumen des Fraunhofer IOSB-AST in Ilmenau geplant. Das Angebot richtet sich an Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Thomas Rauschenbach, Leiter Fraunhofer IOSB-AST, betont: *„Das IOSB-AST bringt über 30 Jahre Expertise zu kritischen Infrastrukturen ein – insbesondere in der Energie- und Wasserwirtschaft. Viele unserer Lösungen sind als Dual-Use-Technologien konzipiert und bereits in der Praxis erprobt. An dieser Schnittstelle wollen wir mit MISI den Technologietransfer beschleunigen und marktreife Systeme für Wirtschaft, öffentliche Auftraggeber und sicherheitsrelevante Anwender bereitstellen.“*

Neue Brücke zwischen Forschungsexzellenz und industrieller Anwendung

„Das Fraunhofer IOSB-AST verfügt über herausragende Expertise in Dual-Use-Technologien, von autonomen Unterwasserrobotern über eingebettete Systeme bis zu Lösungen für resiliente Energie- und Kommunikationsinfrastrukturen“, sagt Generalmajor a.D. Markus Kurczyk, Vorstand des MISI. „Für Deutschlands Industrie eröffnen genau diese Felder neue Wachstumsmöglichkeiten. Gemeinsam schaffen wir Strukturen, die Unternehmen schneller in sicherheits- und verteidigungsrelevante Wertschöpfungsketten führen. Mit unseren Formaten wollen wir Forschung, Industrie und Bedarfsträger gezielt an einen Tisch bringen, um konkrete Pfade zu entwickeln, wie sich Innovationen in marktfähige Systeme überführen lassen.“

Warum Cybersicherheit im Fokus steht

Mehrtägige Stromausfälle in Berlin und Angriffe auf soziale Einrichtungen machen die Verwundbarkeit kritischer Infrastruktur sichtbar. Gleichzeitig geraten Verwaltung und Politik verstärkt ins Visier: vom unbefugten Zugriff auf Daten gemeinnütziger Organisationen bis zu erfolgreichen Phishing-Attacken gegen Amtsträger. Zudem meldet das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) einen Anstieg professioneller Cyberattacken, die Wirtschaft und öffentliche Institutionen gleichermaßen treffen. Für

Public

PRESSEMITTEILUNG

07.05.2026 || Seite 2 | 3

INSTITUTSTEIL ANGEWANDTE SYSTEMTECHNIK AST

Unternehmen wie Behörden gilt damit: Cybersicherheit ist kein technisches Randdetail, sondern Standort- und Sicherheitsfrage.

PRESSEMITTEILUNG07.05.2026 || Seite 3 | 3

Über das Mitteldeutsche Institut für Sicherheitsindustrie

Das Mitteldeutsche Institut für Sicherheitsindustrie (MISI) versteht sich als unabhängige Plattform für die Sicherheits- und Verteidigungswirtschaft. Es bündelt wirtschaftliche, technologische und politische Perspektiven und stärkt die regionale Wertschöpfung im sicherheitsrelevanten Kontext. Vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Zeitenwende unterstützt MISI Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie öffentliche Institutionen dabei, Marktzugang zu professionalisieren, Innovation zu beschleunigen und industrielle Wertschöpfung strategisch abzusichern. Als vertrauenswürdiger Partner bietet es Expertise in sicherheitswirtschaftlichen Fragen und schafft Dialogformate, die den aktuellen Entwicklungen gerecht werden.

Über das Fraunhofer IOSB-AST

Das Fraunhofer IOSB-AST ist Teil der Fraunhofer-Gesellschaft, der weltweit führenden Organisation für angewandte Forschung. Mit dem Fokus Angewandte Systemtechnik (AST) werden Lösungen entwickelt, die kritische cyber-physische Infrastrukturen effizient, resilient und nachhaltig machen. Forschungsschwerpunkte sind Kognitive Energiesysteme und Energiemanagement, Eingebettete Intelligente Systeme und Unterwasserrobotik.

Das Institut arbeitet anwendungsnah in den Ingenieurwissenschaften – insbesondere Elektrotechnik, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie technischer Kybernetik – und überführt seine Ergebnisse in marktreife Systemlösungen für Wirtschaft und öffentliche Hand.

Ansprechpersonen für Medien:

Fraunhofer IOSB-AST:

Victoria Albrecht, victoria.albrecht@iosb-ast.fraunhofer.de, Tel: +49 3677 461 – 168, www.iosb-ast.fraunhofer.de

Mitteldeutsche Institut für Sicherheitsindustrie (MISI)

Ulf Mehner (Sprecher), ulf.mehner@weichertmehner.com, Tel.: +49 172/8935317, <https://misi-ev.de>